

Carolin Rogos

Hoch, Tief, Laut und Leise



... hören und sprechen mit den
Ohrwürmchen **Hochtania**, **Tiefenius**,
Lautonio und **Leisella**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.schulz-kirchner.de

1. Auflage 2018

ISBN: 978-3-8248-1221-9

Alle Rechte vorbehalten

© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2018

Mollweg 2, D-65510 Idstein

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Eitel

Bilder: conceptdesign & artworks, Coburg – Christian Arnold

Lektorat: Doris Zimmermann

Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck

Druck und CD-Produktion: interdisc – AAA Media Solutions GmbH & Co. KG

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 3b, 52477 Alsdorf

Printed in Germany

Die Informationen in diesem Begleitbuch sind von der Verfasserin und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasserin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106 ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen. Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über: info@schulz-kirchner.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Liebe Eltern	6
Allgemeine Informationen und Fakten zur kindlichen Stimmstörung und deren Folgen.....	7
Warum ist die Stimme so wichtig?	8
Was ist eine kindliche Stimmstörung?	9
Wie können Sie eine Stimmstörung bei Ihrem Kind erkennen?	11
Was können Sie für Ihr stimmbeeinträchtigtes Kind tun?.....	12
Stimmhygiene.....	13
Therapiebausteine	14
Bedeutung der auditiven Wahrnehmung in der Stimmtherapie	15
Zum Aufbau des Hörspiels	17
Tipps für den Einsatz der CD	27
Literaturauswahl zum Thema Kinderstimme/kindliche Stimmstörung oder allgemein kindliche Sprachentwicklung	28
Danksagung	29
Inhalt der CD	31

Zur Autorin



Carolin Rogos (B.Sc. Logopädie, staatlich geprüfte Logopädin) interessiert sich bereits seit ihrer Kindheit für die menschliche Stimme – und zwar aus sprecherischer wie auch gesanglicher Perspektive. Diese Präferenz veranlasste sie, nach dem Abitur eine Ausbildung zur staatlich geprüften Logopädin an der Medau-Schule Coburg zu absolvieren. Nach ihrem Abschluss und einjähriger Berufserfahrung nahm sie 2014 das Studium im interdisziplinären Bachelorstudiengang ELP (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) an der HAWK in Hildesheim auf.

Das vorliegende interaktive Hörspiel sowie das dazugehörige Booklet stellen die Abschlussthesis dieses Studiums dar. Seit 2016 ist sie wieder als Logopädin in einer Praxis tätig und gibt als freie Mitarbeiterin Unterricht in Stimm- und Sprecherziehung an der Medau-Schule Coburg. Derzeit besucht sie, neben ihrer beruflichen Tätigkeit, den Weiterbildungsmaster Speech, Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Einleitung

Fast alle Kinder kennen Hörspiele und verbinden damit Unterhaltung und vor allem Spaß. Der Einsatz von Hörspielen ermöglicht es, Kindern einen spielerischen und positiven Zugang zu ihren stimmlichen Defiziten zu bieten. Ein Hörspiel, das Audiobeispiele zu den Stimmmerkmalen leise/laut und hoch/tief beinhaltet, kann die Fremd- und Eigenwahrnehmung schulen, Zielstrukturen bewusst machen und zu einem offenen Umgang mit den Defiziten beitragen. Kinder, die Probleme mit der Wahrnehmung auditiver Eindrücke aufweisen, lernen so auf unterhaltsame Weise, wie sie diese erkennen, verbessern bzw. abbauen können.

Mit dem interaktiven Hörspiel „Hoch, Tief, Laut und Leise ... hören und sprechen mit den Ohrwürmchen Hochtania, Tiefenius, Lautonio und Leisella“ liegt Eltern und Therapeuten jetzt ein Therapiematerial für stimmbeeinträchtigte Kinder vor, das die auditiven Fähigkeiten fördert und in der Therapie kindlicher Dysphonien eingesetzt werden kann.



Liebe Eltern,

die folgenden Seiten bieten Ihnen einen Einblick in das Thema kindliche Stimmstörung. Sie finden dort eine Definition des Störungsbildes, eine Beschreibung möglicher Symptome und weitere hilfreiche Informationen.

Aufgrund des begrenzten Rahmens des Booklets können nicht alle notwendigen Bereiche einer Beratung angesprochen und die dazu relevanten Informationen gegeben werden. Bitte berücksichtigen Sie deshalb, dass eventuell aufkommende Fragen Ihrerseits offenbleiben können.

Das vorliegende Hörspiel unterstützt nur einen Teilbereich der Stimmtherapie und kann eine therapeutische Intervention durch Fachpersonal (z. B. Logopäden*; Sprachtherapeuten Sprachheilpädagogen; Atem-, Sprech- und Stimmlehrer) nicht ersetzen, weshalb Sie sich bei Bedarf in jedem Fall an diese Experten wenden sollten.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit entscheiden wir uns jeweils für eine Bezeichnung. Selbstverständlich sind immer Personen beider Geschlechter gemeint.

Allgemeine Informationen und Fakten zur kindlichen Stimmstörung und deren Folgen

- Bis zu 25 % aller Kinder können von Stimmstörungen betroffen sein, mit zunehmender Tendenz in städtischen Gebieten.
- Jungen sind im Verhältnis 3:1 häufiger betroffen als Mädchen.
- Betroffene Kinder sind in ihren verbalen Kommunikationsfähigkeiten beeinträchtigt und können deshalb Gefühle und Stimmungen schlechter ausdrücken.
- Kindliche Stimmstörungen können zu sozialen Kontaktstörungen bis hin zu Sprechängsten führen, die auch die spätere Berufswahl beeinflussen können.
- Die häufigste Form kindlicher Stimmstörung ist die (hyper-)funktionelle Dysphonie, die in den meisten Fällen zu sogenannten „Schreiknötchen“ auf den Stimmlippen führt. Diese müssen ggfs. operativ entfernt werden.
- Eine Stimmtherapie sollte möglichst frühzeitig erfolgen, um ein Verfestigen der unphysiologischen Sprechmuster zu vermeiden.
- Eine schwerpunktmäßige Arbeit direkt am Symptom allein führt nicht zu einem dauerhaften Erfolg, weshalb Sie als Eltern und Ihre Mitarbeitsbereitschaft einen wichtigen Part in der Therapie einnehmen.
- Kindliche Stimmstörungen sollten immer im Hinblick auf entwicklungsbedingte, psychische, familiäre und soziale Faktoren betrachtet werden.
- Es kann nicht von einer Spontanremission bis zur Pubertät oder währenddessen ausgegangen werden, weshalb frühzeitig ursachenorientiert therapiert werden sollte, um Spätfolgen zu vermeiden. Dies bietet auch die besten Erfolgsaussichten für eine vollständige stimmliche Genesung.
- Stimmstörungen können von Logopädinnen, Sprach(heil)therapeutinnen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerinnen behandelt werden. Da viele Ärztinnen kindliche Stimmstörungen oftmals nicht als behandlungswürdig erachten und wenig Therapien verordnen, sind verhältnismäßig wenig Therapeutinnen darauf spezialisiert. Aus diesem Grund sollten Sie nach geeigneten Therapeutinnen Ausschau halten und sich in Ihrem Umfeld nach diesen erkundigen.

Warum ist die Stimme so wichtig?

Die Stimme ist Ausdruck der individuellen Persönlichkeit und ihrer Gefühle. Es gibt drei Ebenen, über die Menschen sich mitteilen und die sie im Idealfall gleichermaßen nutzen:

- vokale (stimmliche) Ebene
- nonverbale Ebene: Mimik, Gestik, Körperhaltung und Blickkontakt
- verbale Ebene: Inhalt des Gesagten, Argumentationsfähigkeit

Jede Person hat ihre individuelle Stimme/Sprechstimmlage. Ist diese beeinträchtigt, sind häufig auch die Lebensqualität, die Partizipation (gesellschaftliche Teilhabe) und das eigene Selbstbild eingeschränkt bzw. gestört. Dies kann zu weiteren Defiziten beitragen.

